

Niederschrift, ö

Gremium	Sozial- und Gesundheitsausschuss
Nummer	SozGA/021/2012
Datum	Donnerstag, 11.10.2012
Ort	Sitzungssaal im 5. OG des Verwaltungsgebäudes
Beginn	09:35 Uhr
Ende	11:30 Uhr

Anwesenheit

Vorsitzender

Mederer, Josef

Ausschussmitglieder

Ammer, Andreas
 Broschei, Hiltrud
 Eichiner, Reinhard
 Geiger, Rudolf
 Heigl, Marianne
 Hügenell, Helga
 Loy, Josef
 Neubauer, Martina
 Rippel, Dieter
 Schwab, Harald
 Waldmann, Ruth
 Weiß, Ilse

Sachverständige

Bauer, Günther Dr.
 Fühlbrügge, S
 Fürst, Erika
 Hanslmeier-Prockl, Gertrud Dr.
 Möhrmann, Karl Heinz
 Raß, Günther
 Schärfl, Johannes
 Schindele, Wolfgang
 Schmied, Robert Dr.
 Seuß, Christian
 Strauch, Rainer
 Stubican, Davor
 Utz, Oswald
 Wettengl, Johanna

Vertretung für Herrn Dieter Schroll

Vertretung für Herrn Bernhard Freitag

Vertretung für Frau Eva Straub

Vertretung für Herrn Michael Urek

Vertretung für Frau Karin Majewski

Vertretung für Herrn Dr. Ralf Orlich

Verwaltung

Becker, Stefan
 Bruckmann, Wolfgang Dr.
 Bülllesbach, Susanne
 Filesch, Zoltan
 Getzlaff, Stefan

Tobolar-Karg, Marga
Wirth, Peter

Protokollführerin
Albrecht, Sofie

Entschuldigt

Sachverständige
Freitag, Bernhard
Majewski, Karin
Orlich, Ralf Dr.
Straub, Eva
Urek, Michael

Tagesordnung

I. Öffentliche Sitzung

TOP 1	Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung
TOP 2	Bestellung von Sachverständigen für den Sozial- und Gesundheitsausschuss
TOP 3	Modellprojekt EX-IN
TOP 4	Sachstandsbericht und Beschlussfassung aus der Arbeitsgruppe "Soziales Sondertatbestände"
TOP 5	Investitionsförderung an die Verbände der freien Wohlfahrtspflege und die ihnen angeschlossenen Organisationen sowie an freie gewerbliche Träger für Einrichtungen mit Nachfinanzierungsbedarf bzw. aufgrund von Neuerrichtung
TOP 6	Gebärdensprachendolmetscher in Schulen
TOP 7	Sachstandsbericht zum Projekt Fallmanagement
TOP 8	Bekanntgaben und Sonstiges

Bezirkstagspräsident Josef Mederer eröffnet um 09:35 Uhr die öffentliche Sitzung des Sozial- und Gesundheitsausschusses, begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Sozial- und Gesundheitsausschusses fest.

TOP 1 Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Beschluss:	angenommen	Ja 13 Nein 0
-------------------	-------------------	------------------------

TOP 2 Bestellung von Sachverständigen für den Sozial- und Gesundheitsausschuss

Herr Wirth berichtet, dass die Landesgeschäftsstelle Bayern des bpa mit Schreiben vom 29.06.2012 mitgeteilt hat, dass zukünftig Herr Dr. Hans Beyrle (ICP München) die Funktion von Frau Hannegret Neuwinger übernehmen wird und er deshalb vom bpa als Sachverständiger für den Sozial- und Gesundheitsausschuss benannt wurde. Die Stellvertretung soll weiterhin von Herrn Fritz Habel (Landesbeauftragter) wahrgenommen werden.

Beschluss:	An Stelle von Frau Hannegret Neuwinger wird als Vertreter des bpa Herr Dr. Hans Beyrle (ICP München) als Sachverständiger im Sozial- und Gesundheitsausschuss bestellt.	
	angenommen	Ja 13 Nein 0

TOP 3 Modellprojekt EX-IN

Ziel von EX-IN ist die Qualifizierung von Psychiatrie-Erfahrenen, um als Dozentin oder Dozent sowie als Mitarbeiterin oder Mitarbeiter in psychiatrischen Diensten tätig zu werden.

Im Rahmen eines zweijährigen Projektes sollen Erfahrungen gesammelt werden, inwieweit es gelingt, durch den Einsatz von EX-IN-ausgebildeten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Perspektive von ehemals Betroffenen und ihre Beteiligung zu stärken und die Qualität der Hilfen (Bedürfnisorientierung) im Sinne der Klientinnen/Klienten und Patienten zu steigern. Nach Ablauf von zwei Jahren wird ein Abschlussbericht erstellt und es erfolgt eine Präsentation der Ergebnisse.

Beschluss:	Der Sozial- und Gesundheitsausschuss beschließt die Durchführung des Modellprojektes EX-IN.	
	angenommen	Ja 13 Nein 0

TOP 4 Sachstandsbericht und Beschlussfassung aus der Arbeitsgruppe "Soziales Sondertatbestände"

Entsprechend dem Auftrag des Sozial- und Gesundheitsausschusses vom 18.11.2010 erarbeitete die Arbeitsgruppe „Soziales – Sondertatbestände“ ein neues System der Personalschlüssel. Nach einer ausführlichen Diskussion und ergänzenden Erläuterungen des Beschlussvorschlages erging folgender Beschluss:

Beschluss: 1. Die Verwaltung wird beauftragt, Leistungsvereinbarungen für die Leistungstypen „Wohnen für Menschen mit geistiger Behinderung ohne Tagesbetreuung“ (W-E-G) und „Wohnen für Menschen mit körperlicher Behinderung ohne Tagesbetreuung“ (W-E-K) für den Zeitraum ab dem 01.01.2013 ausschließlich mit folgenden Personalschlüsseln abzuschließen:

Betreuungspersonal bei 38,5 Std. Wochenarbeitszeit und ohne Nachtbetreuung Einrichtung >=80 Plätze		Hilfebedarfsgruppen				
		1	2	3	4	5
Gruppen mit >= 10 Plätzen	WfbM	8,13	4,80	2,65	1,77	1,37
	FöStB	8,13	4,80	2,65	1,60	1,37
Gruppen mit 9 bis 8 Plätzen	WfbM	8,13	4,80	2,63	1,69	1,37
	FöStB	8,13	4,80	2,63	1,49	1,37
Gruppen mit <=7 Plätzen	WfbM	8,13	4,80	2,52	1,55	1,30
	FöStB	8,13	4,80	2,52	1,38	1,30

40 <= Einrichtung
<= 79 Plätze

Gruppen mit >= 10 Plätzen	WfbM	8,13	4,80	2,60	1,77	1,30
	FöStB	8,13	4,80	2,60	1,40	1,30
Gruppen mit 9 bis 8 Plätzen	WfbM	8,13	4,80	2,40	1,63	1,15
	FöStB	8,13	4,80	2,40	1,20	1,15
Gruppen mit <=7 Plätzen	WfbM	8,13	4,80	2,30	1,52	1,02
	FöStB	8,13	4,80	2,30	1,04	1,02

25 <= Einrichtung <= 39 Plätze

Gruppen mit >= 10 Plätzen	WfbM	8,13	4,50	2,34	1,58	1,15
	FöStB	8,13	4,50	2,34	1,21	1,15
Gruppen mit 9 bis 8 Plätzen	WfbM	8,13	4,15	2,14	1,45	1,07
	FöStB	8,13	4,15	2,14	1,10	1,07
Gruppen mit <=7 Plätzen	WfbM	8,13	4,00	2,00	1,31	1,01
	FöStB	8,13	4,00	2,00	1,03	1,01

Einrichtung <= 24
Plätze

Gruppen mit >= 10 Plätzen	WfbM	8,13	3,60	2,34	1,52	1,13
	FöStB	8,13	3,60	2,34	1,20	1,13
Gruppen mit 9 bis 8 Plätzen	WfbM	8,13	3,40	2,12	1,38	1,05
	FöStB	8,13	3,40	2,12	1,10	1,05
Gruppen mit <=7 Plätzen	WfbM	8,13	3,25	1,96	1,25	1,00
	FöStB	8,13	3,25	1,96	1,02	1,00

2. Sofern die „Stationäre Wohngruppen GmbH der Stiftung Pfenningparade, München“ und die „Südbayerische Wohn- und Werkstätten für Blinde und Sehbehinderte gGmbH, München“ für ihre Wohnheime des Leistungstyps W-E-K Leistungsvereinbarungen für die Zeit ab dem 1.1.2014 mit den unter 1. genannten Stellenschlüsseln abschließen, werden die Leistungsvereinbarungen für diese Wohnheime mit den bisher vereinbarten Stellenschlüsseln bis

	31.12.2013 verlängert. Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob in den beiden Einrichtungen „Stationäre Wohngruppen GmbH“ und „Südbayerische Wohn- und Werkstätten“ Personen mit einem besonderen behinderungsbedingten Bedarf betreut werden, der durch das HMB-W-Verfahren nicht, oder nicht ausreichend abgebildet wird. Sofern dies festgestellt wird, sind in Zusammenarbeit mit den Trägern der Wohnheime bis spätestens 30.09.2013 Kriterien zu erarbeiten, die eine Abgrenzung des dort zu betreuenden Personenkreises hinsichtlich Art und/oder Umfang des zusätzlichen Hilfebedarfs innerhalb des Leistungstyps W-E-K ermöglichen. Besteht aufgrund eines zusätzlichen Hilfebedarfs des in diesen Einrichtungen betreuten Personenkreises ein erhöhter Personalbedarf, sind für diese Einrichtungen die Personalschlüssel der abgeschlossenen Leistungsvereinbarungen für die Zeit ab dem 01.01.2014 dem erhöhten Personalbedarf entsprechend anzupassen.
	angenommen Ja 13 Nein 0

TOP 5 Investitionsförderung an die Verbände der freien Wohlfahrtspflege und die ihnen angeschlossenen Organisationen sowie an freie gewerbliche Träger für Einrichtungen mit Nachfinanzierungsbedarf bzw. aufgrund von Neuerrichtung

Nach § 17 Abs. 1 Nr. 2 SGB I sind die Sozialleistungsträger verpflichtet darauf hinzuwirken, dass unter anderem die zur Ausführung von Sozialleistungen erforderlichen Dienste und Einrichtungen rechtzeitig und ausreichend zur Verfügung stehen.

Die voraussichtlichen Kapitaldienstkosten (Zins ca. 3% und Tilgung ca. 3 %) von jährlich 49.437,84 € für das Haushaltsjahr 2012 und folgende Jahre für die geplanten Investitionsmaßnahmen sind mit dem Entgelt zu vergüten.

Beschluss:	Der Sozial- und Gesundheitsausschuss stimmt den in der Anlage genannten Investitionsförderungen zu. Für die folgenden Jahre sind für diese Maßnahmen Investitionsförderungen des Bezirks in Höhe von 823.964 € vorzusehen. Der jeweils auf die Einrichtung entfallende Betrag soll von den Verbänden der freien Wohlfahrtspflege bzw. der ihnen angeschlossenen Organisationen oder den freigewerblichen Einrichtungsträgern auf dem privaten Kapitalmarkt aufgenommen werden. Die Darlehenskonditionen sind mit der Bezirksverwaltung abzustimmen. Die hierfür voraussichtlich anfallenden Kapitaldienstkosten (Zins ca. 3% und Tilgung ca. 3 %) von jährlich 49.437,84 € werden mit den Entgeltsätzen des Bezirks vergütet und sind für die Folgejahre bei der Haushaltsplanung entsprechend zu berücksichtigen.
	angenommen Ja 13 Nein 0

TOP 6 Gebärdensprachdolmetscher in Schulen

Die Verwaltung stellt die aktuelle Situation zur Finanzierung von Gebärdendolmetschern im Rahmen der Eingliederungshilfe durch den Bezirk Oberbayern dar: Bisher wurden aufgrund der besonderen Umstände (langjähriger Besuch der Regelschule; gesundheitliche Probleme in Zusammenhang mit den sehr langen Fahrtzeiten zur nächstgelegenen Förderschule) für zwei Kinder die Kosten für einen Gebärdendolmetscher vom Bezirk getragen.

Beschluss:	Der Sachvortrag wird zur Kenntnis genommen. zur Kenntnis genommen
-------------------	---

TOP 7 Sachstandsbericht zum Projekt Fallmanagement

Der Leiter des Projektes Fallmanagement beim Bezirk Oberbayern, Herr Stefan Becker, berichtet über den aktuellen Sachstand des seit 01.07.2012 laufenden Projektes. Das Vergabeverfahren für die externe wissenschaftliche Begleitung dauert derzeit noch an, der Abschluss erfolgt zum 31.10.2012. Die betroffenen Leistungserbringer werden im Rahmen von Informationsveranstaltungen über das Projekt informiert.

Beschluss:	Der Sozial- und Gesundheitsausschuss nimmt den Sachstandsbericht zum Projekt Fallmanagement zur Kenntnis. zur Kenntnis genommen
-------------------	---

TOP 8 Bekanntgaben und Sonstiges

Beschluss:	Es wurde kein Beschluss gefasst
-------------------	--

Um 11:30 Uhr schließt Bezirkstagspräsident Josef Mederer die öffentliche Sitzung.

Josef Mederer
Bezirkstagspräsident

Sofie Albrecht
Protokollführerin